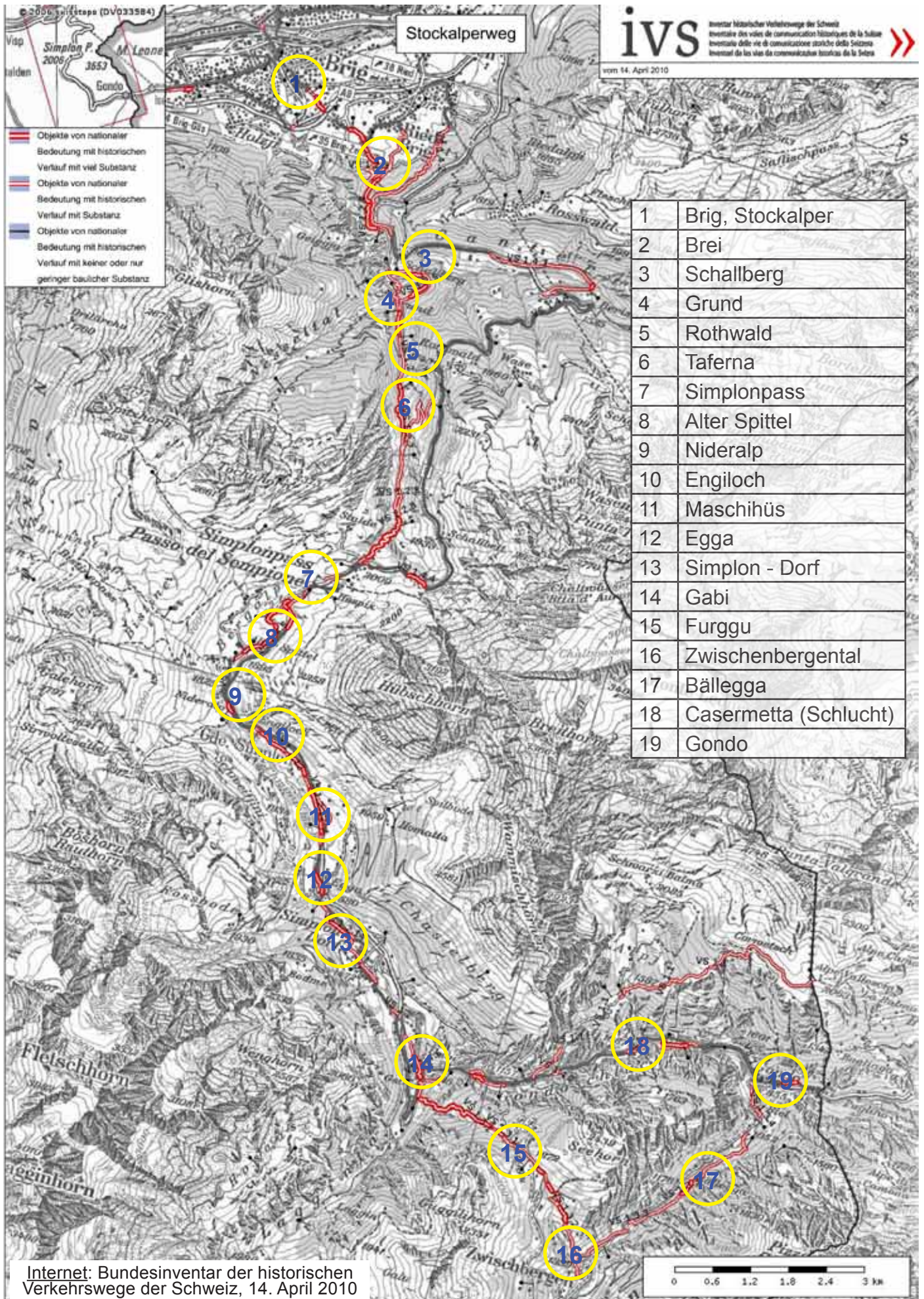
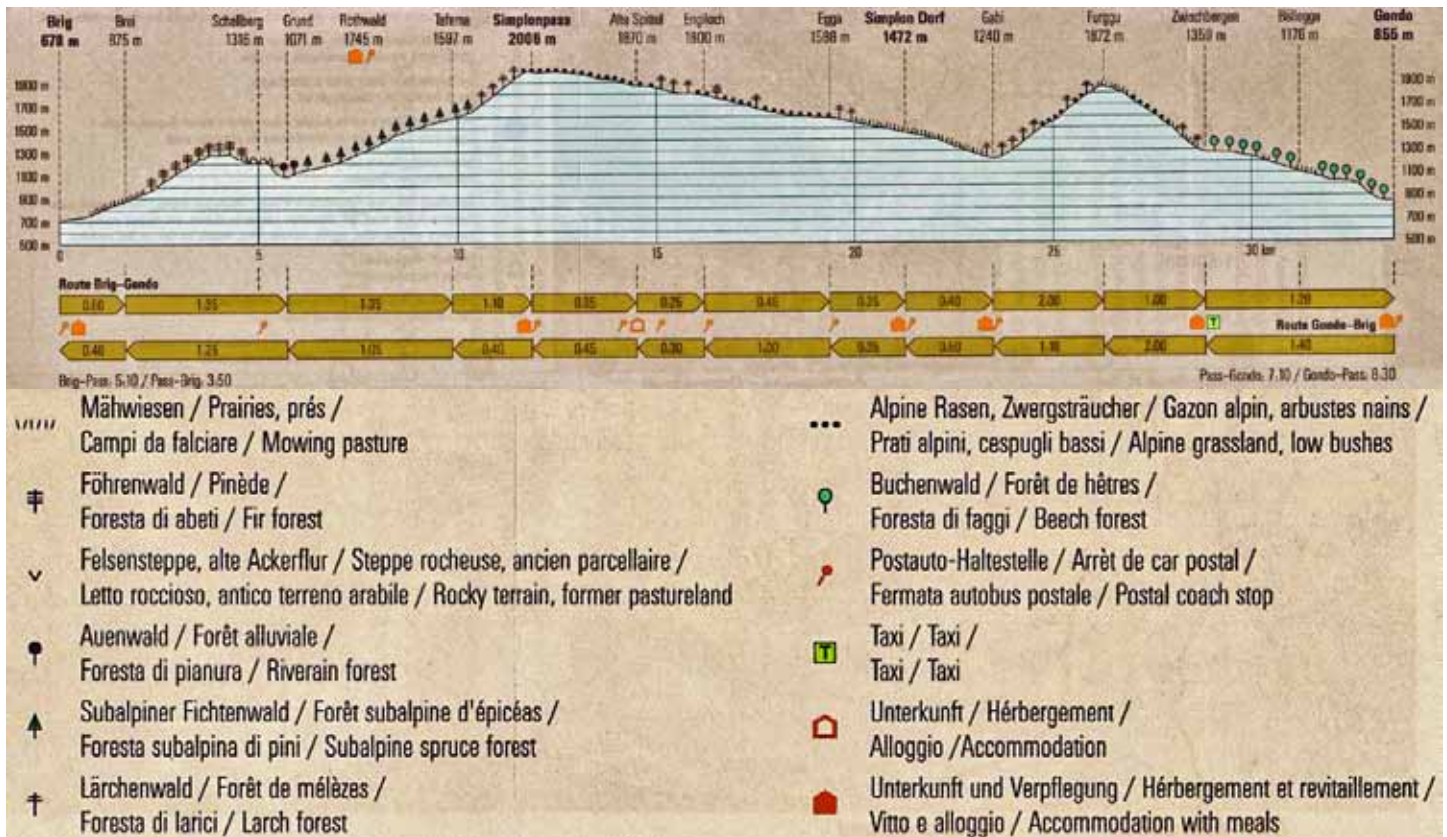


Der Stockalperweg (III) von Brignach nach Gondo



Wanderungsprofil Brig - Gondo (10 - 12 Stunden, 30 - 35 Km)



Der Simplonpass führt zwischen Brig und Gondo auf über 2000 m über den südlichen Alpenkamm. Als Verbindungslinie zwischen Italien und dem Wallis ist der Simplon nicht nur Transitraum, sondern auch Lebens- und Wirtschaftsraum für die einheimische Bevölkerung. Bedeutend war der Transitverkehr im Mittelalter (13. -14- Jhd.) zur Zeit des Handelsherrn Kaspar Jodok von Stockalper (1609 - 1691) und seit der Zeit Napoleons, auf dessen Befehl 1801 - 1805 die Fahrstrasse erbaut worden ist. Die Eröffnung des Eisenbahntunnels durch den Gotthard (1882) und den Simplon (1906) reduzierte den Passverkehr vorübergehend, bis er im Zeitalter des Automobils und der wintersicheren Nationalstrasse wiederum an Bedeutung gewann.

In der heutigen Zeit rascher Veränderungen setzte sich die 1991 gegründete Stiftung «Ecomuseum Simplon: Passwege und Museen» das Ziel, die baulichen Zeugen des historischen Passverkehrs zu erhalten und den «Stockalperweg» den Wanderern wiederum zu öffnen. Das Ecomuseum ist damit nicht ein klassisches Museum, sondern besteht aus charakteristischen Kultur- und Naturobjekten und dem sie verbindenden historischen Saumweg. Unter Benutzung der Grundlagen des Inventars historischer Verkehrswege der Schweiz (IVS) wurde er wiederum hergestellt und ist als «Stockalperweg» seit 1995 durchgehend begehbar.

Zwei bedeutende Bauten Stockalperts markieren die Ausgangspunkte des Weges: das Schloss in Brig und der Turm in Gondo. Der Alte Gasthof in Simplon-Dorf ist das Museums- und Betriebszentrum. Die Ausstellung zeigt das Werden und die Veränderung des Lebensraumes Simplon mit den Schwerpunkten Wirtschaft, Politik und Alltag. Lebendige «Schaustücke» des Museums sind die Landschaft und der Mensch mit seinem landschaftsprägenden Wirken.

(Dieser Text ist der Broschüre «Stockalperweg» entnommen, die, inkl. Wanderkarte 1 : 50'000, unter folgender Adresse bestellt werden kann: Ecomuseum, 3907 Simplon-Dorf, 027 979 10 10, oder ecomuseum@rhone.ch)

Auf den folgenden Seiten sind die 19 Wegpunkte mit Luftbildern dokumentiert. Wir verzichten auf eine nähere Beschreibung, sondern verweisen lediglich auf die auf der Frontkarte eingezeichneten 19 markanten Stationen. Detaillierte Informationen sind im Internet abrufbar.

Die Beschreibung der Wanderroute kann auf der Internetseite «Der Stockalperweg» (Ecomuseum Simplon, Passwege und Museen) für jede Wanderetappe eingesehen werden.



© Schweizer Luftwaffe

Wegpunkt 14: Weiler «Gabi» (1240 M.ü.M.)

- | | | | | |
|-----------------|--|---------------------------------------|----------|-----------------|
| 1 Weiler «Gabi» | 2 Kapelle und Brücke zur Gondoschlucht | 3 Brücke nach Furggu (Zwischenbergen) | | |
| 4 Fluss Laggina | 5 Chrumbach | 6 Gondoschlucht (Doveria - Bach) | 7 Furggu | 8 Stockalperweg |
| 9 Furgguwald | 10 Furmatta | 11 Bifigjini | | |

Wegpunkt 15: Furggu am Weg zum Zwischenbergental (1872 M.ü.M.)



© Schweizer Luftwaffe



© Schweizer Luftwaffe

Wegpunkt 16: Zwischenbergental [Val Vayra] (1359 M.ü.M.)

Der Weg durchs Zwischenbergental (mit einem kleinen Stausee zur regionalen Stromversorgung) nach Gondo führt durch den einzigen Buchenwald (siehe Legende im Profil) im Kanton Wallis und durch die Wiesen und Einzelhöfe Bällegga zum Gelände des ehemaligen Goldbergwerkes «im Hof».



© Schweizer Luftwaffe



© Schweizer Luftwaffe

Wegpunkt 17: Bällegga (1176 M.ü.M.)

Wegpunkt 18: Casermetta (1067 M.ü.M.) [Nr. 1 in der Landeskarte auf folgender Seite]
Statt über «Furggu» ins Zwischenbergertal zu gelangen, zweigt alternativ der Weg in «Gabi» in die Gondoschlucht ab, ein imposanter Weg, über Brücken, Stege und in Stollen geführt.



© Schweizer Luftwaffe



Schweizerische Landeskarte 1 : 25'000, Blatt 1309 Simplon
© 2011 swisstopo (BA110304)

Wegpunkt 19: Gondo (855 M.ü.M.) (Zur Zeit Stockalperts «Ruden» genannt; Stockalperturm als markantes Bauwerk)



© Schweizer Luftwaffe

1 Felsurzgebiet (14. Oktober 2000)

2 Gondo



© Schweizer Luftwaffe

Kaspar Jodok von Stockalper

(* 14. Juli 1609 in Brig; † 21. April 1691) war ein Schweizer Kaufmann, Bankier, Grossunternehmer, Militär, Politiker und Bauherr grossen Stils.

Zur Zeit des Dreissigjährigen Krieges betrieb er Export- und Importhandel und organisierte dabei den Verkehr und Transport von Brig über den Simplonpass. Er unterhielt eigene Bergwerke und war zeitweise Inhaber eines Salzmonopols im Wallis. Papst, Kaiser, Könige und Fürsten überschütteten ihn mit Ehrungen. Er war Ritter vom Goldenen Sporn, wurde von Kaiser Ferdinand III. 1653 in den Adelsstand erhoben, der Sonnenkönig verlieh ihm die Würde des St.-Michael-Ordens und Herzog Karl Emanuel von Savoyen erkor ihn zum Baron von Duingt.



Mit 69 Jahren wurde er aller Ämter und Würden enthoben und musste im Jahre 1680, um sein Leben zu retten, nach Domodossola flüchten, konnte jedoch fünf Jahre später triumphal nach Brig zurückkehren. Als „König des Simplons“ und „Großer Stockalper“ ging er schließlich in die Walliser Geschichte ein.

(Text und Foto in: Wikipedia, Februar 2011; http://de.wikipedia.org/wiki/Kaspar_Jodok_von_Stockalper)